

GESAGT IST GESAGT

„Ich merke jetzt im Alter, dass einem die Zeit wegläuft. Ich mache nur noch das, was mir gefällt.“



Schauspieler Götz George geht mit 73 Jahren keine Kompromisse mehr ein.

DIE WISSENSCHAFT HAT FESTGESTELLT ...

... dass Singvögel Verwandte am Geruch erkennen

Entgegen bisherigen Annahmen können Singvögel nicht nur gut riechen – sie nutzen ihren Geruchssinn auch, um Verwandte zu erkennen. Das haben deutsche Forscher in Experimenten mit Zebrafinken herausgefunden.



DLF, 9.05 Uhr „Kalenderblatt“ Vor 75 Jahren starb die Frauenrechtlerin Hedwig Kettler (auch DRadio um 9.55 Uhr).

DRadio, 18.07 Uhr „Weltzeit“ Mit zwei Themen aus Frankreich: „Der Segen der Kanalisation – die Ratten von Paris“ sowie „Frankreichs Wandergesellen – eine Tour de France zur beruflichen Exzellenz“.

DRadio, 19.30 Uhr „Forschung und Gesellschaft“ Die Vermessung des Selbst: Wir kennen ziemlich gut die Welt, die uns täglich umgibt. Aber was wissen wir über uns? Die „Quantified-Self-Bewegung“ will den Zugang zu den körpereigenen Informationen demokratisieren.

NDR Info, 20.15 Uhr „Zeitzeichen“ Vor 250 Jahren starb Kaiserin Elisabeth von Russland in Sankt Petersburg.

NICHT OHNE ...

... blauen Mozzarella

Es gibt Käsesorten, da zeugt die bläuliche Färbung von edler Qualität. Mozzarella zählt nicht dazu. Solche Exemplare aus zwei Supermärkten in Frosinone südlich von Rom beschäftigen nun wieder die italienischen Gesundheitsbehörden.



dpa

„Mick Jagger stand bei mir in der Küche“

Abba, die Rolling Stones, Bee Gees: Der Hannoveraner Wolfgang „Bubi“ Heilemann fotografierte für die „Bravo“ in den sechziger und siebziger Jahren alle Rockgrößen jener Zeit. Ein Nostalgiegespräch.

Herr Heilemann, Sie haben wirklich alle Stars der sechziger und siebziger Jahre fotografiert. Wie haben Sie Jagger und Co. vor die Linse bekommen?

Wie haben Sie die Bands dazu gekriegt, für das Foto das zu machen, was Sie von ihnen wollten?

Bei mir wurden die getrieben, die Stars stellen sich ja nicht freiwillig so hin. Ich hab Marc Bolan von T.Rex von Inge Meysel für ein Foto die Fußnägel schneiden lassen und Abba nackt in Alufolie gewickelt.

Sie waren dabei, als das Abba-Logo entstanden ist?

Ja, wir haben 1976 dort auch ein Shooting gemacht und hatten übergroße silberne Buchstaben mit den Bandinitialen als Requisiten. Dabei hielt Benny Andersson, der an zweiter Stelle stand, versehentlich das „B“ verkehrt herum.

Aber Rockstars zu fotografieren lief damals bestimmt nicht reibungslos ab.

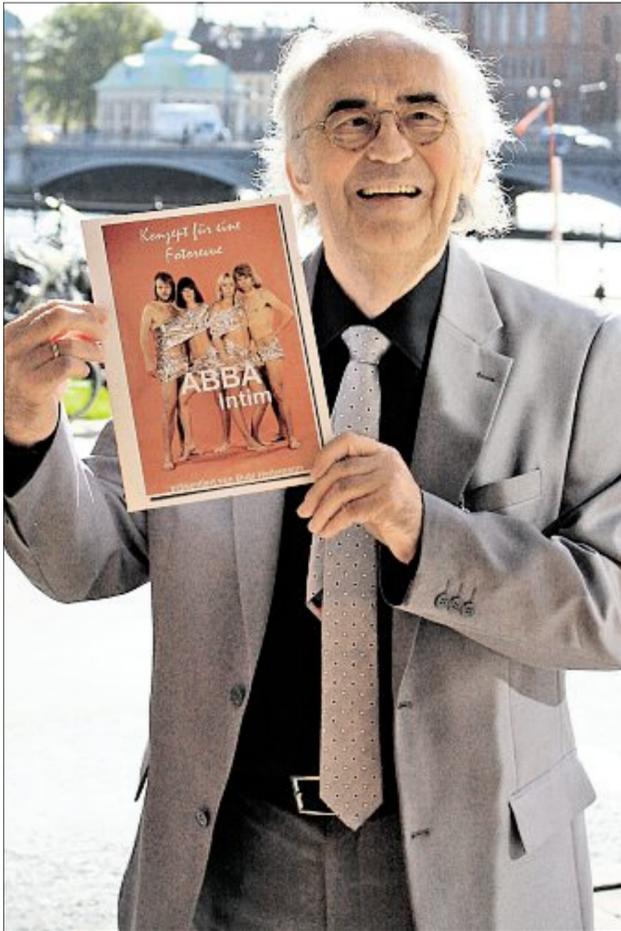
Nein, sicher nicht. Led Zeppelin haben mal mein Studio auseinandergenommen: Der Manager zerstörte meine Blitzanlage, während die Band die Hintergrundrolle abgerissen hat.

Sie gelten als der Abba-Kenner überhaupt, waren zeitweise der Exklusivfotograf der Band. Wie kam es dazu?

Das hat sich so ergeben, weil ich einer der wenigen war, der an die Band glaubt hat. Ich war 1974 in Brighton beim Eurovision Song Contest. Eine Popband wie Abba passte damals nicht zu so einem Schlagerfestival.

In diesem Jahr ist 40-jähriges Jubiläum der Gründung von Abba. Noch heute verkauft die Band 3000 CDs pro Tag, „Abba – The Show“ tourt weltweit erfolgreich.

Fest im Blick: Heilemann beim Shooting mit Abba.



WOLFGANG HEILEMANN wurde bekannt als „Rockfotograf“ für die Zeitschrift „Bravo“ in den sechziger und siebziger Jahren. Er fotografierte mehr als 250 Titelbilder und die bekanntesten „Bravo“-Starschnitte von Künstlern wie AC/DC, Rod Stewart, The Sweet, Mick Jagger und Roy Black.

dem Sieg war die Band in ihrer Suite zum Feiern, die Tür stand einen Spalt offen und Björn Ulvaeus konnte mich sehen: „Da ist der Typ, der den Sieg vorausgesagt hat“, rief er.

tiert, erfolgreich. Und man sieht eben keine nette Zäusel auf der Bühne. Seit der Trennung der Band sagt deren Managerin zu allem eigentlich immer nur eins: „Never ever.“

Sie haben ja auch mit Mick Jagger einiges erlebt. Erzählen Sie mal. Welche Geschichte denn?

Ach, es gibt mehrere? Oh ja. Also 1975 traf ich ihn in einer Disko in München. Mick Jagger fühlte sich da nicht so wohl, weil er niemanden kannte, und schlug vor, mit ein paar Frauen zu mir zu gehen.

Und?

Natürlich hatten sie Lust. Die Mädels saßen dann wie die Hühner auf der Stange auf meiner Couch. Ich fand's toll, dass Mick da war. Das Glas, aus dem er getrunken hat, habe ich heute noch.

Ihr Spitzname ist „Bubi“, das klingt mehr nach Schlager als nach Sex, Drugs and Rock 'n' Roll. Warum werden Sie so genannt?

Das hat mit Hannover zu tun, wo ich aufgewachsen bin: Es gab hier damals einen Plattenladen namens „Die Schallplatte“ gegenüber vom Hauptbahnhof beim City Kino.

Haben Sie noch Erinnerungen an ihre Heimatstadt Hannover?

Natürlich. Ich habe hier Fotokaufmann gelernt, weil mein Vater meinte, dass ich was Anständiges lernen sollte. Ich fing bei Photo Haas an, wechselte dann aber zu Photo Otte auf der Georgstraße.

Aber vom Fotografieren des Magis-Sterns bis zum wichtigsten Rockfotografen der sechziger Jahre ist es ja ein großer Schritt. Wann kam ihr Durchbruch?

Über Umwege bin ich zur „Bravo“ nach München gekommen. Die schickten mich 1967 nach Hamburg, da sei ein Pressetermin „mit einem zotteligen Schwarzen“, da wollte irgendwie keiner hin.

Wieso wollen die „Bravo“ die Fotos nicht? Die waren damals ja noch völlig unbekannt. Daher habe ich ein bisschen getrickst, wir hatten bei der „Bravo“ gerade einen neuen Chefredakteur, der keine Ahnung von Popmusik hatte.

Das Gespräch führte Hannah Suppa

Am Sonntag, 15. Januar 2012, gastiert „Abba – The Show“ in der AWD-Hall in Hannover. Beginn ist 19 Uhr.

Wellness ist nun doch nichts Gottloses

Wellnessurlauber auf den Malediven müssen nun doch nicht fürchten, strafrechtlich belangt zu werden. Nach einer gründlichen Prüfung der Frage, ob Hotel-Spas auf den Malediven als Bordelle missbraucht werden, hat die Regierung des Inselstaates ein Verbot der Wellnessbereiche wieder aufgehoben.

US-Bischof hat zwei Kinder – und keinen Job

Der katholische Weihbischof Gabino Zavala in Los Angeles hat, wie sich nun herausstellt, zwei Kinder und ist deswegen von seinem Amt zurückgetreten. Papst Benedikt XVI. nahm das Ersuchen des 60-Jährigen am Mittwoch an.

Totengräber im Streik

In den Lohnverhandlungen mit ihren Arbeitgebern greifen brasilianische Totengräber nun zum Außersten: Auf dem Friedhof im brasilianischen Salvador de Bahia streiken sie.

Aus dem Arsenal von Bonnie und Clyde

Bei einer Auktion im US-Staat Kansas werden am 21. Januar zwei Waffen des legendären Verbrecherduos Bonnie und Clyde meistbietend versteigert.

Hinterm Horizont geht's weiter

Die 16-jährige Weltumseglerin Laura Dekker ist seit 500 Tagen auf See – und der Rekord ist zum Greifen nah

VON ROLAND SIEGLOFF

Sie stöhnt unter der Hitze, sie klagt über Schlafmangel – aber sie schwärmt vom Sternenhimmel über dem Atlantik. 500 Tage nach dem Start ihrer einsamen Reise hat die 16-jährige Soloseglerin Laura Dekker den Endspurt zum Titel der jüngsten Weltumseglerin begonnen.

tagsüber und bin nachts wach, was eine hübsche Abwechslung ist mit der schönen mondbeschieneenen See und den Tausenden Sternen, nach denen man schauen kann.“ Schon zum Jahreswechsel, den Laura mit Musik an Bord feierte, schwärmte sie vom nächtlichen Himmel. Mond und Sterne seien ein guter Ersatz für ein Feuerwerk gewesen, keine künstliche Beleuchtung störe.

zukühlen“, schrieb die 16-Jährige zum Jahresbeginn. Die Niederländerin, die als jüngste Weltumseglerin in die Geschichte eingehen will, steuert im Atlantik nach Norden. Ihr Ziel will sie planmäßig Ende Januar erreichen.

gangen war der Fahrt ein Rechtsstreit, weil der niederländische Jugendschutz Lauras Reise verhindern wollte. Ihr Vater und die von ihm geschiedene deutsche Mutter Babs Müller, die anfangs gegen den Rekordversuch gewesen war, unterstützen die damals 14-Jährige aber ebenso wie die Großeltern.



In ihrem Element: Soloseglerin Laura Dekker vor der Küste Afrikas.

UM DIE ECKE GEDACHT

WAAGERECHT

1 Geht nicht nach dem Mond, teilt aber dessen Rhythmus 13 Den des Bundes tragen Müller & Co. 14 Nichts anderes als heftig 15 Numerische Interpretation des Spaniers, der „Hab Acht“ vernimmt 16 Offenen nach Grenzer-Jargon 18 In welcher Reihenfolge werden Teile zu Herausragendem? 19 Sie ist immer mit von der Partie beim „spannenlangen Hansel“ 21 Wenn er seine Mähne schüttelt, so poetisch 22 Bezeichnet Unermessliches, nur kürzer halt 24 Auch wenn es mit Fenstern ausgestattet ist, kann kein Nachbar hineinschauen 26 Vergessen Sie mal die Peitsche und

denken Sie – produktspezifisch – nur an Zuckerrohr 27 Gewissermaßen Liebesspielen 28 Kennzeichnet Nordlichter – aber nur baden-württembergische 30 Setzt unter Wasser früher oder später auf jeden Fall ein 32 Verlieren fällt nicht in ihren Kompetenzbereich 33 Kündigt sich bisweilen donnernd an 34 Nicht Mitglied des Bundesrates, eher Bestandteil

SENKRECHT

1 Steht doppelt im Duden – insulär wie genießbar 2 Adelt Mut, verblümt Weiß 3 Föhren die ewigen WM-Zweiten im Schilde 4 Begleitet Wunder sprichwörtlich hinsichtlich

der Häufigkeit 5 Sprechen eindeutig die Wahrheit, meinte M. Holm 6 Auf- wie abwärts die kürzere Variante 4 senks.r 7 Stinkt vorangehend, wird er zur Verhaltensweise 8 Manche er-, andere vermitteln 9 Zur almonatlichen Wahl steht in der ersten Reihe gottlob nur das, nicht der 10 DAS Element des großen Gretzky 11 Offenbart nach oben Unverhülltes 12 Geschieht immer zum ersten Mal 17 Benutzt, wer versiert anvisiert 19 Wohl nirgendwo sonst auf der Welt fällt man unbehutet so auf wie dort 20 Ergänzt Berliner Kennzeichen vornehmlich zu Formel 1-Mogul 21 Womit malte Michelangelo? 23 Sorgen für den Dämpfer beim Radiohören

(engl.) 24 Sie steckt in allen Bakterienträgern 25 Was er so tut? Nutzen! (engl.) 29 Königliche Zutaten-zutat 31 Wo Hamelner flussabwärts zuerst landen (Kfz-Kennz.)

Die Auflösung finden Sie in der morgigen Ausgabe.

U2

12x12 grid for U2 crossword puzzle

S3

12x12 grid for S3 crossword puzzle

S4

12x12 grid for S4 crossword puzzle

Die Auflösung der Rätsel von gestern.

A2

12x12 grid for A2 crossword puzzle